

# **Verein Auswärtige Liegenschaftsbesitzende Bergün Filisur (ALB)**

**Generalversammlung, Samstag 8. Oktober 2022, 16.00 - 17.35**

**Hotel Piz Ela, Bergün/Bravuogn**

Anwesend:

Vorstand: Gian-Fadri Gattiker, Präsident, Ulrico Schmid, Vizepräsident,  
Hans Kaiser, Gian Clo Serena, Leo Wyss, Beisitzer.

Luzi Schutz, Gemeindepräsident von Bergün Filisur als Gast

Insgesamt 35 Personen

Entschuldigt:

Claudio Palmy, Cyril Rickli, Helene Schulthess, Vorstandsmitglieder

## **1. Begrüssung**

Der Präsident Gian-Fadri Gattiker begrüsst alle Anwesenden und freut sich, dass nach zwei Coronajahren erstmals wieder ein physisches Treffen stattfinden kann. Gleichzeitig mahnt er aber zur Vorsicht. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an Luzi Schutz, den Gemeindepräsidenten von Bergün Filisur. Die Einladung zur GV erfolgte rechtzeitig. Alle Unterlagen liegen auf und sind auf der Webseite des ALB einzusehen.

## **2. Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler wird Frau Silva Maria Balastè-Juvalta einstimmig gewählt.

## **3. Protokoll der Generalversammlung vom 02.10.2021**

Das Protokoll der schriftlichen Generalversammlung vom 02. Oktober 2021 (Stimmabgabe bis 15. November 2021) wird einstimmig genehmigt und verdankt (Beilage 1).

## **4. Kurzbericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2021/2022**

Gian-Fadri Gattiker liest den von ihm verfassten ausführlichen chronologischen Bericht zum vergangenen Vereinsjahr vor und kommentiert ihn mit dem Versprechen "Wir bleiben am Ball" (Beilage 2).

## **5. Jahresrechnung per 30.04.2022, Revisorenbericht und Décharge**

In Abwesenheit des Kassiers, Cyril Rickli, stellt der Präsident die Rechnung vor, die mit einem Überschuss von Fr. 121.60 schliesst (Beilage 3). In Ergänzung zur Spende von Fr. 1000.00 an den Bus Alpin erwähnt G.F. Gattiker, dass die dafür erhaltenen 10 Freifahrten an Myrta Stoffel, Wirtin in Tours Chants, übergeben wurden.

Er verliest den von Verena Steiner Widmer und Peder Vital verfassten Revisorenbericht und beantragt dem Plenum unter Verdankung, Décharge zu erteilen. Die Rechnung wird von der Versammlung ohne Diskussion gutgeheissen.

## **6. Personelles**

Eingangs wird zum Gedenken an das am 23.12.2019 verstorbene sehr geschätzte Vorstandsmitglied Leo Rickli eine Schweigeminute abgehalten.

In Ergänzung zur gezeigten Auflistung der Vorstandsmitglieder begrüsst der Präsident Gian Clo Serena, Dr. med., als neues Vorstandsmitglied seit 2021.

Rücktritte von zwei Delegierten des ALB:

Prof. Dr. Dieter Imboden, Rücktritt als Vorstandsmitglied von Bergün Filisur Tourismus (BFT) per Februar 2022.

Prof. Dr. Martin Janssen, als Mitglied des Gremiums zur neuen Tourismusfinanzierung (seit 2021 inaktiv).

## **7. Jahresbeiträge und Budget 2022/2023**

Angesichts der gegenwärtigen unsicheren Situation wurde nur ein grobes Budget erstellt, das von Mitgliederbeiträgen von insgesamt Fr. 5000.- ausgeht. Die Mitgliederbeiträge sollen in der bisherigen Höhe (Ehepaare 75.-, Einzel 50.-, Passiv 30.-) belassen werden, was einstimmig beschlossen wird.

## **8. Strukturreform und neue Tourismusfinanzierung**

Zu diesem Traktandum erteilt der Präsident dem Gemeindepräsidenten Luzi Schutz das Wort. Dieser fasst die wichtigsten Punkte zusammen (Beilage 4) und begründet die geplante neue Struktur mit der bisher sehr komplizierten Abrechnung und der wenig transparenten Ausgabensituation. Künftig soll aus den bisherigen beiden Organisationen (Bergbahnen Bergün und Bergün Filisur Tourismus BFT) eine einzige fusionierte Tourismusorganisation, Tourismus AG, werden. Das geplante Tourismusgesetz hält sich im Wesentlichen an ein vom Kanton Graubünden vorgegebenes Mustergesetz. Der sog. Tourismus-Entwicklungs-Fonds ist dagegen eine Eigenentwicklung der Gemeinde Bergün Filisur.

Daraus entwickelt sich eine rege Diskussion mit den folgenden Fragen aus dem Plenum: Können Steuern auf Vorrat erhoben werden? Ja, wenn Zweckbestimmung definiert ist.

H. Gnehm findet es stossend, dass diejenigen, welche bezahlen müssen (vor allem Zweitliegenschaftsbesitzende), kein Stimmrecht haben. Das Problem wird auch von L. Schutz bestätigt. Bisher gibt es in der ganzen Schweiz keine Lösung. Die Idee eines Tourismusrats wurde nicht weiter verfolgt.

Silva Maria Balastè wendet ein, in Celerina würden die Zweitheimischen (inkl. Ausländer) zu Gemeindeversammlungen eingeladen und zumindest konsultativ in Entscheidungen einbezogen.

L. Schutz weist aber darauf hin, dass die bisherigen Vereinsmitglieder des BFT und dann allfällig als Aktionäre einer inskünftigen Tourismus AG ein gewisses Mitspracherecht haben. Dasselbe gilt für die Aktionäre der Bergbahnen.

L. Schutz weist auf positive Erfahrungen in Vals hin, wo ein praktisch identisches System wie in Bergün Filisur geplant, bereits eingeführt wurde.

Fragen zur Höhe der Beiträge: Geplant ist, dass die Beherberger (inskünftig bisherige Beherberger und Eigennutzer) zusammen ca. Fr. 600'000.- leisten und die Gemeinde Fr. 100.- pro Einwohner, d.h. ca. Fr.100'000.- aus Steuergeldern leistet. Ohne Hotels usw. also Fr. 700'000.-

Bisher besteht eine Unterdeckung von Fr. 260'000.-, welche von der Gemeinde ausgeglichen wird. Dabei geht es vor allem um die Finanzierung der Winterwanderwege, der Langlaufloipen und der Kinderskilifte.

L. Schutz weist darauf hin, dass die Besteuerung nicht mehr nach der einzelnen Leistung (Übernachtung), sondern nach der Kapazität erfolgen soll. Dies ermöglicht den Übergang von der Einzelleistungsabrechnung zur Erhebung von Pauschalen.

G.F. Gattiker sieht eine Ungleichbehandlung von Eigennutzern und Beherbergern gegenüber anderen Kategorien wie z.B. Hotels etc. und schlägt eine Erhöhung der Übernachtungsbeiträge auch für Hotels vor (Beilage 5), wie es auch das Mustergesetz vorsieht.

H. Gnehm erkundigt sich nach der Gegenleistung für die Zweitwohnungsbesitzenden.

L.Schutz erwähnt die Steuersenkung von 130% auf 115% ab 2022, für die Zukunft angestrebt sei ein Steuersatz von 100%.

## **10. Anregungen und Anträge von Mitgliedern**

vgl. unter Punkt 8

## **11. Verschiedenes**

Der Strompreis wird sich 2023 um ca. 1/3 erhöhen. Die Albula Landwasser Kraftwerke sind über Davos am Strommarkt.

Die ARA Bergün ist sanierungsbedürftig. zwei Varianten stehen zur Diskussion: 1) Sanierung und 2) Weiterleitung an ARA Alvaneu

Erstellung einer ARA in Stugl (1.5 Mio Fr.)

Strasse nach Jenisberg inkl. Brücke weitgehend saniert

Abfallentsorgung: Bisher teuerstes Konzept in Mittelbünden, neu Senkung der Sackgebühren und der Grundgebühren.

Ende der Veranstaltung um 17.35 Uhr

St. Gallen, den 10.10.2022

Für das Protokoll: Ulrico Schmid

Beilagen:



Beilage 1.pdf



Beilage 2.pdf



Beilage 3.pdf



Beilage 4.pdf



Beilage 5.pdf